Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2024 bis 31. Mai 2025

(Finanzjahr 25, FY25, Erntejahr 2024)

Umfeld

Während die weltpolitische Lage im globalen Umfeld als anhaltend volatil zu bezeichnen war, hat sich im Vergleich das Inflationsgeschehen, sowie die Ressourcenverfügbarkeit im Geschäftsjahr 25 stabilisiert. Das Werk als solches war gut ausgelastet.

Die Preisentwicklung im Kartoffelanbau unserer Vertragslandwirte verlief unter vergleichbaren Bedingungen. Die sich aus einer normalisierenden Inflation ergebenden Kostenänderungen konnten in den Vertragspreisen abgebildet werden. Die für das Erntejahr 24 avisierte Erweiterung der Anbaufläche wurde erfolgreich umsetzt, so dass eine volle Versorgung des Werkes gewährleistet war. Die Wachstumsbedingungen für die Frühernte des Erntejahres 24 waren gut, was sich in Qualität und Flächenertrag widerspiegelte. Eine langhaltende Trocken- und Hitzephase im Juli und August, gefolgt von einem Starkregengeschehen mit bis zu 400l Regen pro m2 in 4 Tagen im September hat sich nachhaltig negativ auf die Qualität der Haupternte ausgewirkt. Vorangetriebene Alterung und starke Knollenfäule waren die wesentlichen Auswirkungen. Priorisierte Verarbeitung der betroffenen Rohstoffpartien mit erhöhten Aussortierungen waren erforderlich. Hierdurch konnten die Qualitätsanforderungen des Endproduktes eingehalten werden.

Das Werk hat dank hoher Anlagenverfügbarkeit und laufender Optimierungsprozesse eine gute Produktionsleistung erreicht. Investitionen zur Erhaltung der Betriebssubstanz wurden durchgeführt.

Alle Compliance-Anforderungen wurden vollumfänglich und zeitgerecht umgesetzt.

Mit der Übernahme der LW Inc. im März 2023 wurde eine Namensänderung zum 31.12.24 vereinbart, indem der Bezug zum Vorbesitzer Meijer B.V. entnommen wurde. Diese wurde fristgemäß umgesetzt. Seit dem 01.01.25 firmiert der Standort unter dem registrierten Namen: Lamb Weston Austria GmbH.

Die LW Austria GmbH hat für das Geschäftsjahr 25 einen Bilanzgewinn von 4.356.398,53 € erzielt.

Risiken für den Fortbestand des Unternehmens sind nicht gegeben.

Geschäftsverlauf

Trotz der herausfordernden Rohstoffsituation im zweiten Halbjahr, konnte für das gesamte Geschäftsjahr ein gutes Betriebsergebnis erzielt werden.

Das erreichte Produktionsvolumen von 59.883t lag um 1.444t über dem Plan.

	Plan in t	Ist in t	Abweichung t
Pommes Frites	50.735	51.731	996
Chopped & Formed	7.704	8.152	448
Gesamt	58.439	59.883	1.444

Finanzergebnis

Das Anlagevermögen hat sich um -531.288 € verändert. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die vorgenommenen Abschreibungen sowie auf Zugänge und Abgänge im Berichtszeitraum zurückzuführen. Nennenswerte Einzelveränderungen waren nicht zu verzeichnen.

Geldflussrechnung nach DVA in 000€	2024/25	2023/24
Jahresüberschuss	2.453	1.717
Abschreibung auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.060	3.440
Erträge aus der Aufl. von Investitionszuschüssen	8,6	9,4
Veränderung langfristiger Rückstellungen	46	-78
Jahres-Cashflow nach DVFA	5.568	5.088

Das Finanzergebnis im Vergleich zum Geschäftsjahr 24.

In Mio €	2024/25	2023/24
Umsatz	66,0	63,8
Ergebnis vor Steuern	2,7	2,3
Eigenmittelquote in %	65,8	64,6
Umsatzrentabilität in %	3,7	2,7
Eigenkapitalrentabilität in %	11,9	9,0
Gesamtkapitalrentabilität in %	7,8	5,6

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die laufenden Verbesserungen zum Schutz aller Mitarbeiter sind im gesamten Unternehmen, so auch bei der LW Austria GmbH von vorrangiger Bedeutung. Dies umfasst regelmäßige Begehungen und Meetings auf allen Ebenen des Managements, Durchführung von dokumentierten Sicherheitsgesprächen, Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen, als auch interne und externe Schulungen mit praktischem arbeitsbezogenem Hintergrund und Sicherheitskultur, wie Gefahrenerkennung oder sicheren Einsatz von Arbeitshilfsmitteln. Im Geschäftsjahr 25 gab es 3 Arbeitsunfälle nach dem internationalen Standard LTA (Lost Time Accident). Alle sich hieraus ergebenen Verbesserungsmaßnahmen wurden zeitnah und nachhaltig umgesetzt.

Die Gesundheitsförderung der Mitarbeiter ist hier ein weiteres wichtiges Element. Es werden durch eine Betriebsärztin als auch von externen Spezialisten in den relevanten Gesundheitsbereichen Beratungs- und Schulungstermine angeboten. Hinzu kommen ein umfassendes Impfangebot, Vorsorgeuntersuchungen oder auch die Möglichkeit von sportlichen Aktivitäten.

Im Bereich Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Energiemanagement ist das Werk in das globale Nachhaltigkeitsprogramm der Lamb Weston eingebunden.

Systemisch werden diese Bereiche durch Zertifizierungen mit dem Arbeitsschutzmanagement ISO 45001 und dem Umwelt- und Energiemanagement ISO 14001 und ISO 50001 getragen.

Im Bereich der Qualitätssicherung wurden alle durchgeführten Zertifizierungen mit gutem Ergebnis bestanden und bewegen sich auf den hohen Standards der letzten Jahre. Hier sind zu nennen: IFS Higher Lebel, BRC Grade B, AIB/SQMS Level B, AMA-Gütesiegel, sowie Bio- und Halal-Zertifizierungen.

Die Anzahl der Qualitätsbeanstandungen liegt insgesamt auf niedrigem Niveau und ist ein Beleg für eine konstant gute Einhaltung der Kundenvereinbarungen. In Summe wurde das Ziel bei Beanstandungen pro 1000t bei den Pommes von 1,0 mit 0,27 gut und bei Chopped & Formed von 2,5 mit 2,64 knapp nicht erreicht. Besonderes Augenmerk liegt auf der Weiterentwicklung einer guten Qualitätskultur, welche mit 1031 dokumentierten Qualitätsgesprächen im Werk dokumentiert ist.

Mitarbeiter

Die Schulung und Weiterbildung unserer Mitarbeiter basiert auf einem jährlichen Schulungsplan, den die einzelnen Fachbereiche erheben und budgetieren. Dieser wird in der Personalabteilung zusammengeführt. Wie auch im Jahr zuvor lag ein Schulungsschwerpunkt auf der Stärkung einer guten Sicherheits- und Qualitätskultur. Der regelmäßige Schulungsbedarf im Bereich Arbeitssicherheit, Qualität und Hygiene wird über eine digitale Schulungsplattform mit Erfolgskontrolle nachgehalten.

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung von Produkten und Prozessen findet in enger Zusammenarbeit mit der zentralen Product Application Group in den Niederlanden statt. Dies umfasst Produktanfragen von Kunden, Testen und Einführen von neuen Kartoffelsorten oder auch Prozessanpassungen.

Risikomanagement/Compliance

Die LW Austria GmbH ist in das Risikomanagement von Lamb Weston eingebunden. In diesem Zusammenhang finden periodische Überprüfungen statt.

Der Kartoffelanbau der Vertragsbauern erfolgt auf Basis von Mengenkontrakten, die nach Qualitätsparametern abgerechnet werden und zu Auf-, Abschlägen oder Ablehnung einzelner Lieferungen führen können. Grundsätzlich besteht aber eine Annahmeverpflichtung insofern der liefernde Landwirt die Anforderungen erfüllt. Es finden regelmäßige Abstimmungsmeetings mit dem zentralen Rohstoffmanagement und der Planung statt, um etwaige Situations- oder Mengenänderungen zu diskutieren und entsprechende Steuerungsmaßnahmen einzuleiten. Durch die erfolgreiche Erweiterung der Anbauflächen wurde eine vollumfängliche Deckung des Rohstoffbedarfes erreicht.

Alle Anforderungen des SOX-Standards (Sarbanes-Oxley-Act) wurden gesamtheitlich und erfolgreich umgesetzt.

Verwendung von Finanzinstrumenten:

Die LW Austria GmbH fungiert im Verbund der Lamb Weston als Produktionsniederlassung. Verkauf und Marketing sind zentral organisiert. Derivative Finanzinstrumente finden keinen Einsatz.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ist mit den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten begrenzt. Das Ausfallsrisiko für die österreichische Gesellschaft ist nicht gegenständlich, da die Abnehmer ausschließlich verbundene Unternehmen sind. Das Guthaben bei Kreditinstituten besteht bei einer Bank. Sollte ein konkretes Ausfallrisiko zu erkennen sein, werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Währungsrisiko

Es gibt für die LW Austria GmbH keine wesentlichen Währungsrisiken, da Forderungen und Verbindlichkeiten vornehmlich in Euro denominiert sind. Verkäufe finden ausschließlich an die Lamb Weston B.V. und an die Weinbergmaier GmbH statt.

Zinsänderungsrisiko

Die Forderungen und Verbindlichkeiten sind kurzfristiger Natur. Infolge besteht durch Änderungen des Marktzinssatzes kein signifikantes Preisänderungs- oder Cashflow Risiko.

Liquiditätsrisiko

Die Gesellschaft ist in der Lage den finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Dies im Besonderen, da ein wesentlicher Teil der Liquidität durch die Verkäufe an die Lamb Weston B.V. stattfindet.

Vorschau und Prognose

Trotz nach wie vor volatiler weltpolitischer Situation ist eine allgemeine Normalisierung der Inflation zu verzeichnen. Dies spiegelte sich auch in den Kollektivabschlüssen und auch Energiekosten für Österreich wider. Der Kartoffelbedarf für das Erntejahr 25 konnte auf Basis von stabilen Preisen im Vergleich zum Erntejahr 24 vollumfänglich kontrahiert werden. Alle Kostenentwicklungen wurden soweit bekannt in der Budgetplanung für das Geschäftsjahr berücksichtigt.

Aufgrund der Erweiterung der Anbauflächen und der damit einhergehenden besseren Rohstoffversorgung konnte der Sommerstop ohne Verlängerung wie in den vorgegangenen Jahren plangemäß durchgeführt werden. Alle notwendigen Investitions- und Revisionsarbeiten wurden innerhalb der vorgesehenen Zeit durchgeführt. Der Betrieb hat fristgemäß die Produktion aufgenommen.

Die Lege- und Wachstumsbedingungen für das neue Erntejahr 25 waren bislang trotz einer frühen Hitzewelle im Juni des Jahres durchschnittlich gut. Die Frühernte konnte mit zufriedenstellender Qualität, Menge und Größe starten. Die Entwicklung der Haupternte ist noch abhängig von den Wachstumsvoraussetzungen in den kommenden Wochen, kann aber voraussichtlich pünktlich starten.

Für das Finanzjahr gehen wir im weiteren Verlauf sowohl für die Pommes Frites als auch die Chopped & Formed Produkte von voller Werksauslastung aus. Das Budget für das Finanzjahr 26 wurde verabschiedet und freigegeben.

Aus den genannten Erwägungen besteht für den Fortbestand des Unternehmens und dessen Liquidität keine Gefährdung.

Lamb Weston Austria GmbH

Dirk Peter Niggemann
Geschäftsführer

Hollabrunn, am 5. Dezember 2025